

# Dokumentation aus Schülerhand

Schlosstheatergruppe Ludwigsburg stiftet 1000 Euro – Förderung durch die Medien- und Filmgesellschaft

BIETIGHEIM-BISSINGEN/LUDWIGSBURG. Selten kommt es vor, dass die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG), die ansonsten Profiproduktionen finanziert, ein Schülerprojekt unterstützt. Die Film-AG der Realschule Bissingen bekommt nun schon zum zweiten Mal für ihren Dokumentarfilm „Soziales Engagement in der Lebenshilfe“ einen Zuschuss.

GABRIELE SZCZEGULSKI

Hier ziehen viele Personen und Institutionen am selben Strang: Lehrerin Silvia Falkenmayer, die finanziert durch Media@Culture, einem Projekt des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport, die Film-AG an der Realschule Bissingen leitet, hatte die Idee, zwei Schülergruppen zusammen zu bringen. Im Rahmen des Realschul-Projekts „Soziales Engagement“ verbrachten einige Schüler zehn Wochen lang, einmal wöchentlich, einige Stunden in der Freizeiteinrichtung der Lebenshilfe Ludwigsburg. Und die Film-AG der Realschule, die aus acht Schülern besteht, sollte die sozial Engagierten begleiten und filmen. Gesagt, getan – die beiden Leiter des Lebenshilfe-Treffs, Jürgen Burgstaller und Thomas Zitterbart waren sofort begeistert. Vor allem, da Burgstaller schon vor Jahren dieselbe Idee hatte, Behinderte bei Freizeitbetätigungen zu filmen und der Öffentlichkeit zu präsentieren, aber bei der Filmakademie auf wenig Unterstützung stieß. Um so schöner, dass nun mit Sabine Willmann eine ehemalige Filmakademie-Absolventin das Projekt pro-



Scheckübergabe bei der Lebenshilfe: Die Schüler der Film-AG der Realschule Bissingen (vorne) nehmen 1000 Euro von der Schlosstheatergruppe entgegen. Foto: Martin Kalb

fessionell begleitet. Willmann hatte schon beim ersten Film „Klassenfahrt“ der Realschule Pate gestanden. Damals wurde eine Klasse bei ihrem Aufenthalt im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz gedreht.

Die Dreharbeiten in der Lebenshilfe in Ludwigsburg dauerten mehrere Wochen und ergaben acht Filme à 60 Minuten, die nun in zeitintensiver Arbeit zum halbstündigen Film geschnitten werden. Das Projekt kostet 7000 Euro, wovon 4000 von der MFG kommen, 1000 aus Privatspenden beispielsweise der Firma Fischer-Dübel, und 1000 stiftete nun die Theater-

gruppe des Schlosses Ludwigsburg. Im Herbst 2004 hatte die Gruppe zum Schlossjubiläum das Stück „Der Pomeranzendieb“ aufgeführt und da alle Vorstellungen ausverkauft waren, einen guten Erlös erzielt, der jetzt an mehrere soziale Einrichtungen und Projekte gespendet wird. Luise Breyer von der Theatergruppe zeigte sich sofort begeistert von dem Schülerprojekt und so konnte sie gestern 1000 Euro an Silvia Falkenmayer übergeben. 1000 Euro fehlen noch zur Fertigstellung des Filmes. Silvia Falkenmayer hofft, dass sich auch hierfür noch private Sponsoren finden. Filmemacherin Sabine Will-

mann als professionelle Begleiterin zeigte sich ob des Schülerengagements und des Könnens überzeugt. „Ich leite nicht an, ich begleite nur, Schwerpunkte setzen die Schüler selbst“, sagt die Regisseurin. Das Produkt der langwierigen Dreharbeiten, die, so Thomas Zitterbart, von den behinderten Besuchern der Freizeiteinrichtung meist gut aufgenommen wurden, soll im Rahmen einer öffentlichen Weihnachtsfeier bei der Lebenshilfe gezeigt werden. Anschließend geht der Film in die Landesmedienzentrale, wo ihn Schulen und öffentliche Institutionen ausleihen können.